

Gymnasium in Dachau

Wettbewerbsbereich:	Regierungsbezirk Oberbayern
Beteiligung:	64 Arbeiten
Fachpreisrichter:	Dipl.-Ing. Christoph Parade, Düsseldorf Dipl.-Ing. Karl Helmut Bayer, München Dipl.-Ing. Hubert Caspari, München Dipl.-Ing. Adolf Schnierle, München Oberbaudir. Franz Simm, München Oberbaurat Georg Treu, Dachau
Preis I: DM 14 000,—	Behnisch & Partner, München
Preis II: DM 14 000,—	Hans Dauser · Helmut Hastreiter, München
Preis III: DM 14 000,—	P. Kaup · Dr. H. M. Scholz · Chr. Wortmann, München
Ankauf: DM 4 000,—	Werner Fauser · Herbert Kriegisch, München
Ankauf: DM 4 000,—	Jörn Kleye, München
Ankauf: DM 4 000,—	Wilhelm Kücker · Karlheinz Rudel, München
Ankauf: DM 4 000,—	Susanna Kürschner · Winfried Lochner, München
Ankauf: DM 4 000,—	Anton Sämmer, Gräfelfing · Heinrich Fehler, Gauting

Aufgabenprogramm:

Auf dem im Hochwasserbereich der Amper liegenden und 15 Gehminuten vom Gymnasium I entfernten Wettbewerbsgelände soll ein mathemat.-naturwissenschaftl. Gymnasium mit sozial- bzw. wirtschaftswissenschaftl. Zweig für 1100 Schüler entstehen, und zwar dreizügig für die Klassen 5 mit 10 = 650 Schüler und sechszügig für die Klassen 11 mit 13 = 450 Schüler. Die Oberstufen beider Gymnasien sollen hier zusammengefaßt werden. Der 2. BA umfaßt die Erweiterung des Klassentraktes um 1 Zug (Klassen 5 mit 13) = 300 Schüler sowie ein Tagesheim für beide Gymnasien und die benachbarten Realschüler.

Anmerkung der Redaktion:

Leider standen von der gleichwertigen Preisgruppe bei den Preisen I und II weder Lageplan noch Modellphoto für die Veröffentlichung zur Verfügung.

Preisgerichtsempfehlung:

Aufgrund der hohen Qualität der preisgekrönten Arbeiten wird empfohlen, alle Entwürfe überarbeiten zu lassen und erneut einem Fachgremium vorzulegen.

Preis I: Behnisch & Partner, München

Städtebau: Die auf sich bezogene Anlage, die von allen Seiten gut zugänglich ist, überzeugt durch ihre gute Plastizität. Die Erschließung für den Fahrverkehr ist bis auf die Busanbindung an der Erich-Ollenhauer-Straße und die unzureichenden Stellplätze gelungen. Die Fahrräder sind zu zentralisiert an einer Stelle, wo neben dem Bus- und PKW-Verkehr sich der Fußgängerverkehr abwickelt. Das Tagesheim ist gut platziert. Das Angebot an Freiflächen ist günstig, der Pausenhof abwechslungsreich. Der Grundwasserstand wurde nicht berücksichtigt; der gesamte Baukörper muß bei diesem Grundriß angehoben werden, was allerdings die Einfügung in das Gelände negativ beeinflussen würde.

Innere Funktion: Trotz der zunächst kompliziert erscheinenden Grundrisse ist die Verkehrsführung sehr übersichtlich und einfach. Eine gute Aufteilung in verschiedene Bereiche der inneren Pausenflächen wurde durch den Niveaueinsatz erreicht. Einige Klassen sind in Zugschnitt und Belichtung fragwürdig. Die Übungsräume sind z. T. unzureichend belichtet. Gut ist das Angebot an Betriebs- und Nebenräumen gerade im Verwaltungsbereich und für die Bibliothek in Verbindung mit dem pädagogischen Zentrum. Die Durchführbarkeit des 2. BA ist etwas problematisch.

Sportbereich: Die tiefen Geräteräume sind nicht funktionsfähig. Die Zuordnung der Halle zu Sportplätzen und Schule sowie die Eignung für außerschulische Veranstaltungen sind gut.

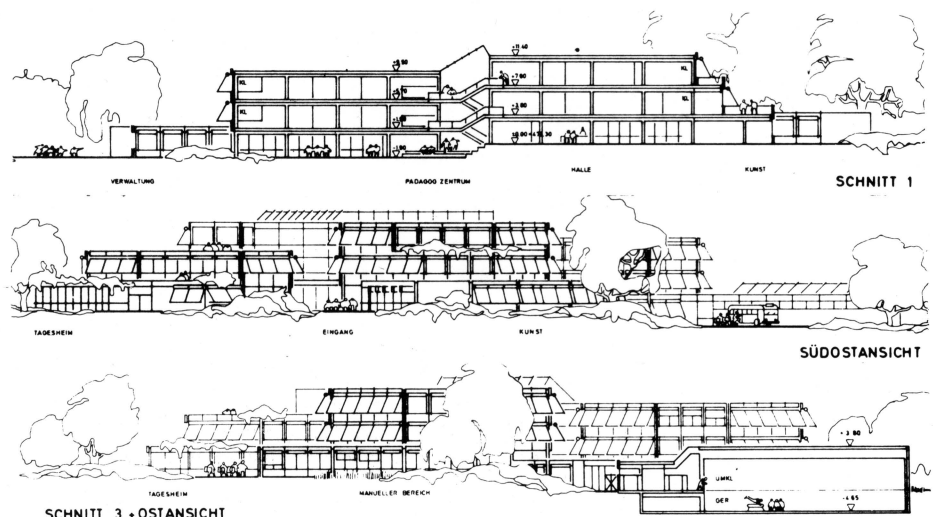
Veränderbarkeit: Dem Grundriß zufolge ist eine Nutzungsänderung möglich. Es ist dem Verfasser gelungen, eine lebendige Raumfolge in ein ganz einfaches Konstruktionsprinzip zu bringen.

Gestaltung: Die sparsame Ausweisung im Detail ist gerechtfertigt, da der Baukörper als solches genügend Plastizität und formale Qualitäten aufweist.

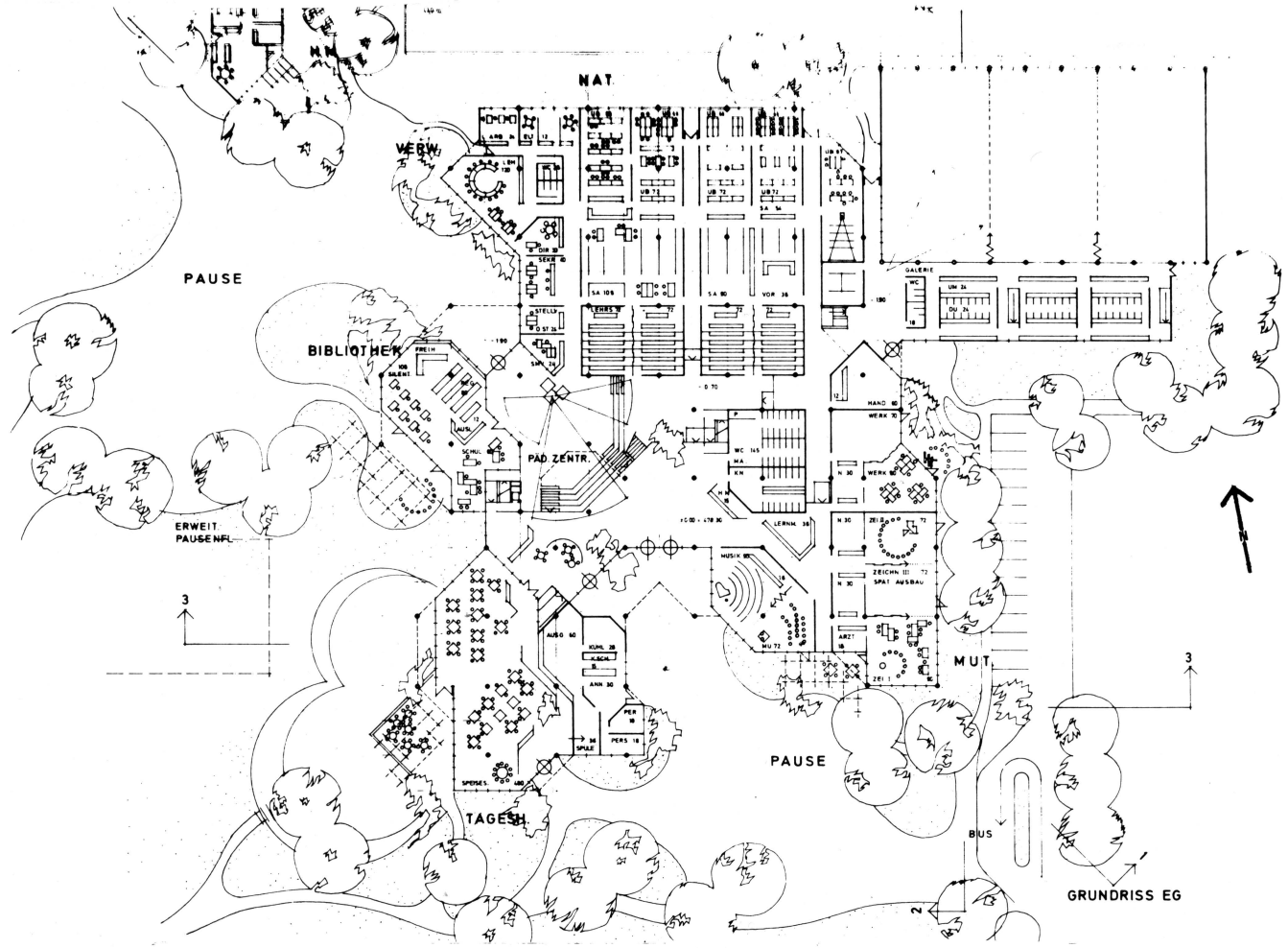
Wirtschaftlichkeit: Der cbm-umbaute Raum liegt im ungünstigen Bereich. Das Konstruktions-System von 9.60 m verlangt zusätzlichen Aufwand.

Gesamtbeurteilung: Der sehr lebendig gestaltete Entwurf stellt in schulischer Hinsicht einen reizvollen Beitrag dar. In der Praxis nimmt er leider auf den Grundwasserstand keine Rücksicht. Bei einer entsprechenden Höherlegung des Gebäudes würden maßstäbliche Veränderungen eintreten.

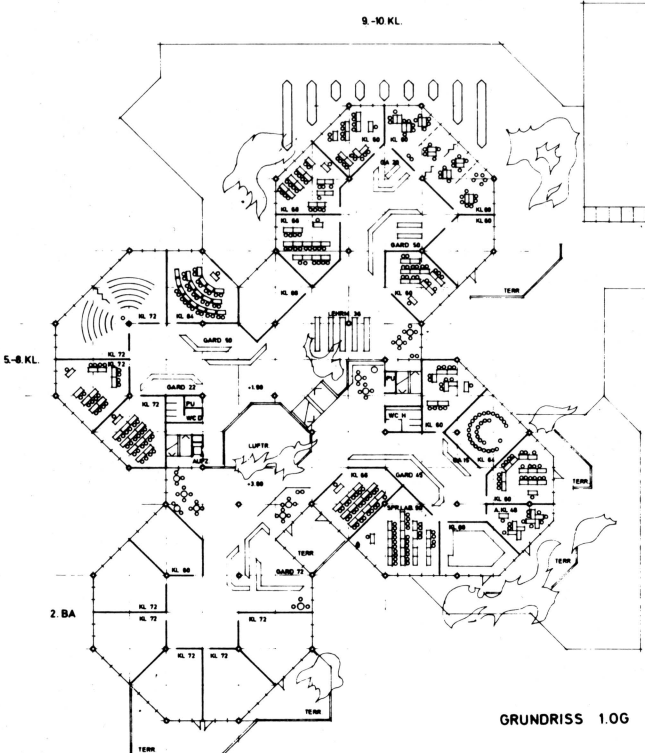
Ansichten M. 1 : 1000



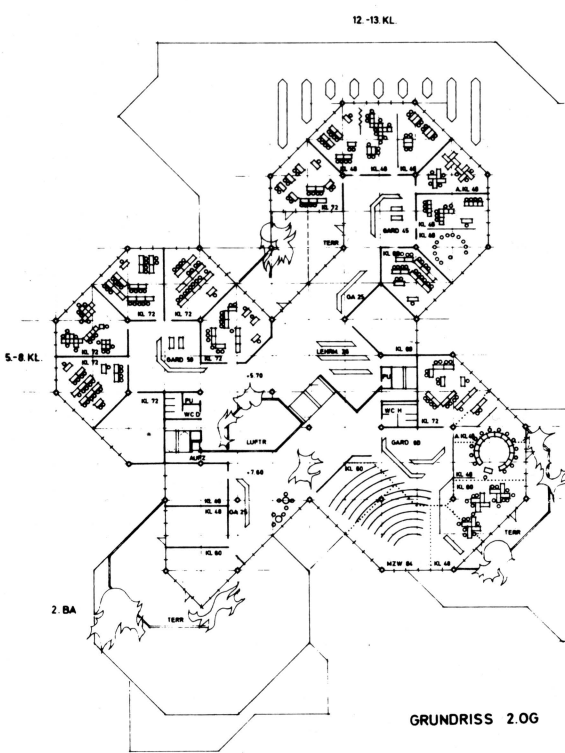
Preis I: Fortsetzung



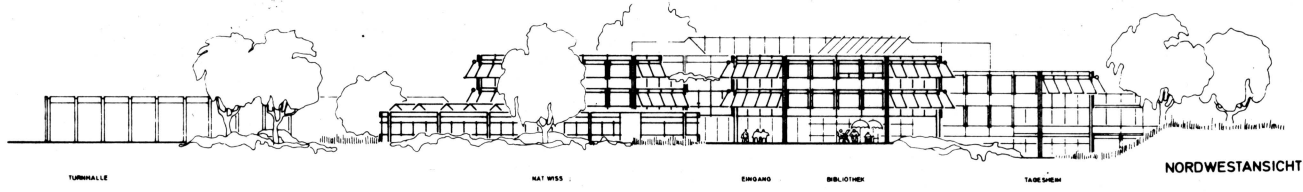
GRUNDRISS EG



GRUNDRISS 1.0G



GRUNDRISS 2.0G



NORDWESTANSICHT

Preis II: Dauser · Hastreiter, München

Städtebau: Das Hereinholen der Auenlandschaft in die ausgewogen differenzierte Baugruppe ist gut gelungen. Die Erschließung von Fahr- und Fußgängerverkehr ist sehr gut. Die Ausbildung des öffentlichen Grünzuges und die Verbindung mit dem Schulgrundstück sind vorbildlich. Die Fahrräder sind gut untergebracht, eine Dezentralisierung wäre jedoch wünschenswert. Lage, Orientierung und topographische Einbindung des Tagesheimes überzeugen. Die Pausenflächen bilden einen zwanglosen Übergang zur Landschaft, die übrigen Freiflächen wurden vorbildlich gestaltet.

Innere Funktion: Der Eingangsbereich ist gut überschaubar. Die innere Verkehrsführung ist der Gesamtkomposition entsprechend übersichtlich. Die Garderoben sind gut zugeordnet, im OG jedoch etwas

knapp. Die inneren Pausenflächen sind reizvoll und vielfach verwendbar. Die Bereiche für allgemeinen Unterricht sind folgerichtig entwickelt, die Stützen in der ausgewiesenen Form stören in der Gangzone. Die Fachunterrichtsbereiche sind mit dem gewählten System vielfach anpassungsfähig. Die Belüftung der Musikräume über den Innenhof ist nicht vertretbar. Die Betriebs- und Nebenräume sind gut. Die Toilettenbatterien im UG sind überflüssig, im Eingangsbereich unverständlich. Eine Durchführung in BA ist im Klassenbereich nicht problemlos, im Tagesheim sehr gut möglich.

Sportbereich: Die Organisation der Turnhalle ist gut, die Geräteräume sind im Zuschnitt ungünstig. Ebenfalls ungünstig ist die Zuordnung der Halle zu Sportplätzen und Schule, bedingt durch die Anordnung

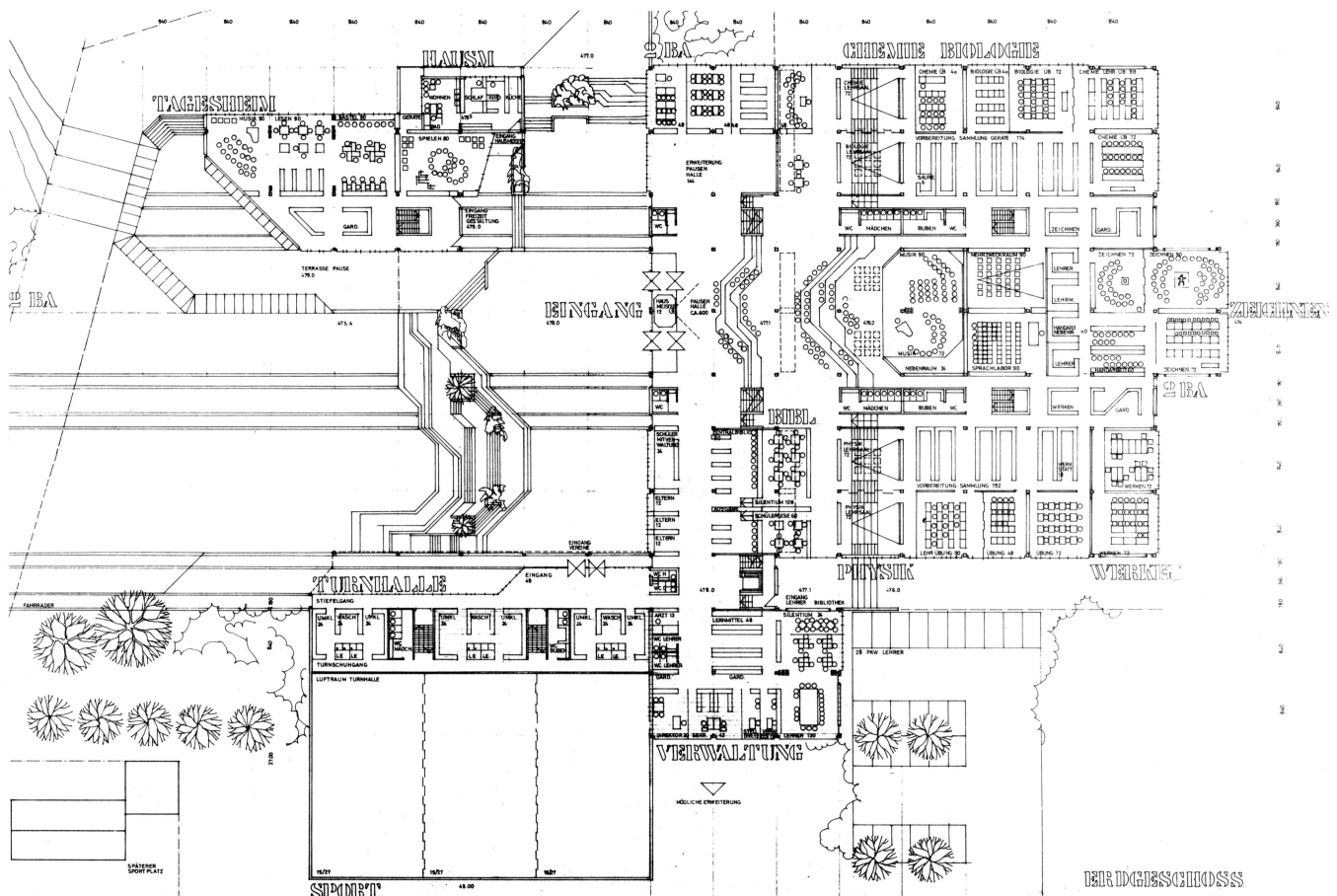
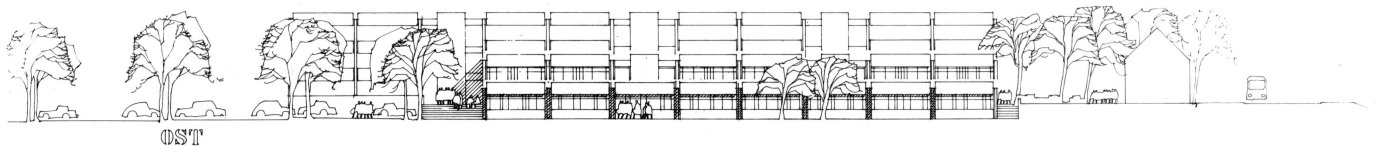
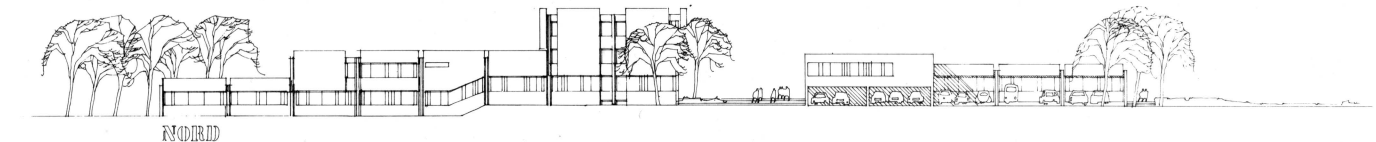
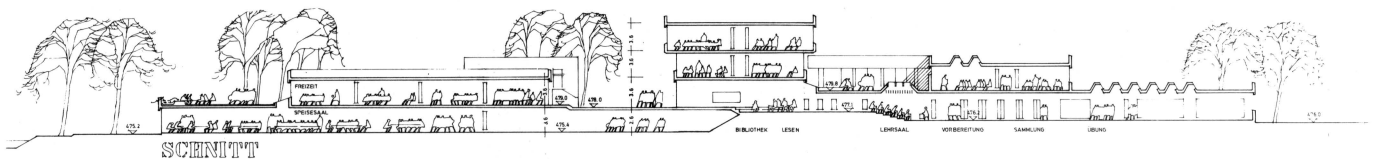
der Umkleiden im 1. OG. Eine Eignung für außerschulische Veranstaltungen ist gegeben.

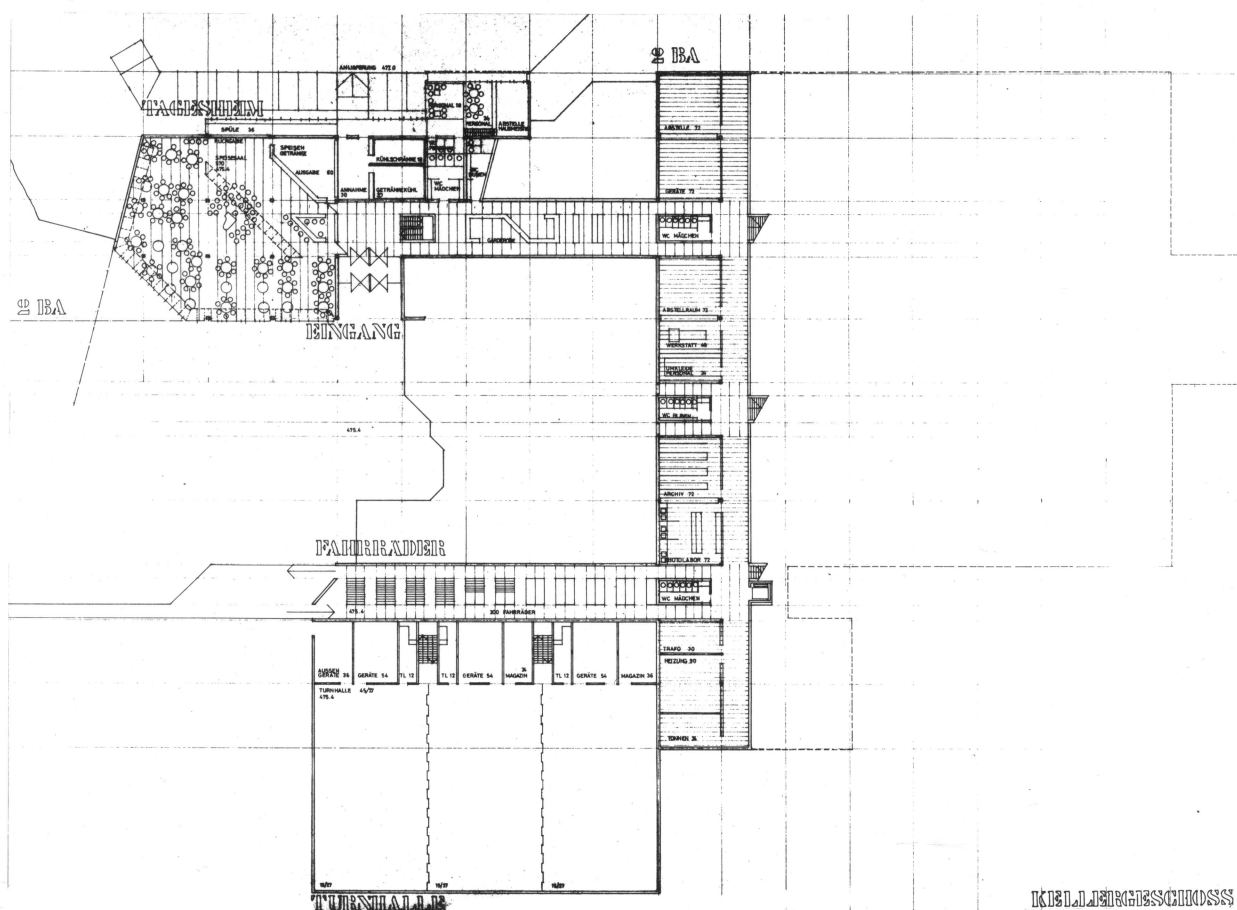
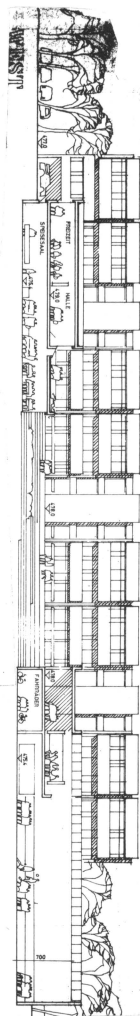
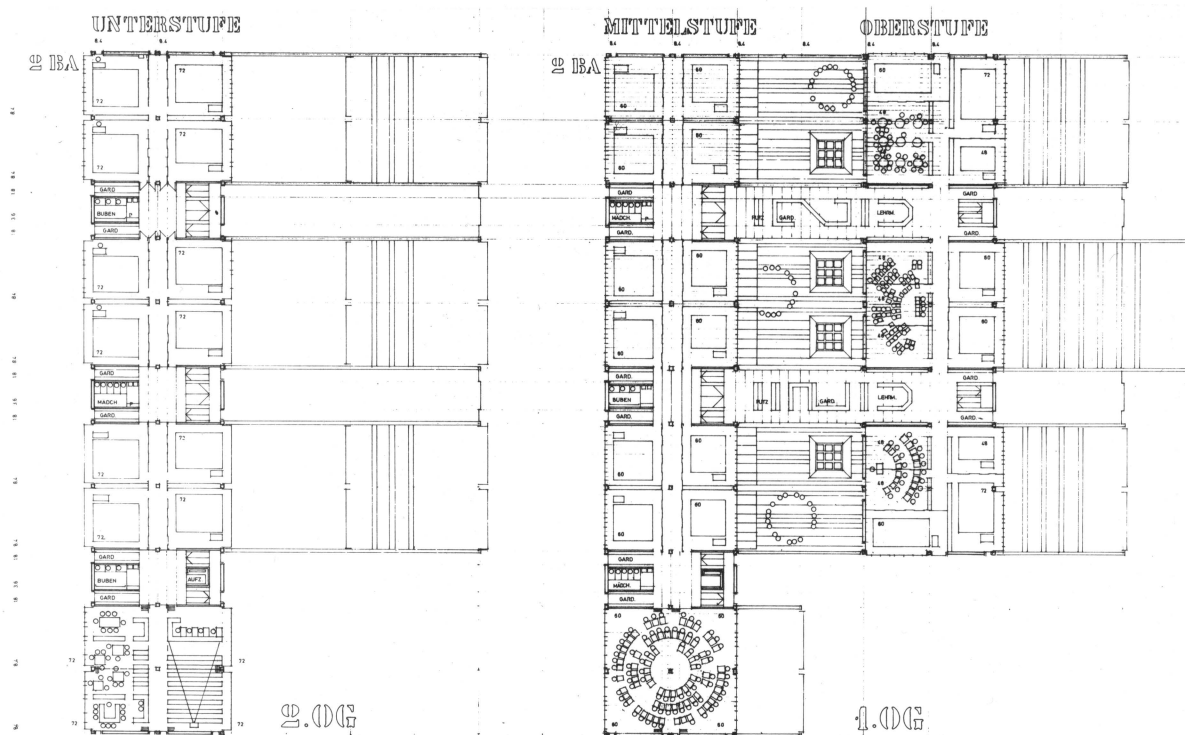
Veränderbarkeit: Eine mögliche Nutzungsänderung ist in allen wesentlichen Bereichen nachgewiesen, die Konstruktion ist problemlos.

Gestaltung: Die Gestaltung entspricht der hohen Qualität des Entwurfes.

Wirtschaftlichkeit: Die Wirtschaftlichkeit liegt nach der Kubatur im unteren Bereich vergleichbarer Lösungen.

Gesamtbewertung: Der Verfasser integriert in bestechender Weise Landschaft und Bauwerk. Hervorzuheben ist besonders die funktionsgerechte Ausformung der einzelnen Schulbereiche.





M. 1 : 2500
M. 1 : 1000

3/4

Bay

7/72

1017

Preis III: Kaup · Scholz · Wortmann, München

Städtebau: Baumassengliederung und Einfügung in die Umgebung sind außerordentlich überzeugend. Die Erschließung für Fahr- und Fußgängerverkehr ist gut. Die Fahrradplätze sind zu gering bemessen und zu zentralisiert. Das Tagesheim wurde überzeugend gelöst. Die Pausenflächen sind überschaubar und erlebnisreich, die übrigen Freiflächen sehr differenziert.

Innere Funktion: Der Eingangsbereich ist großzügig und übersichtlich. Die innere Verkehrsführung ist klar und übersichtlich angeordnet. Die inneren Pausenflächen wurden überzeugend platziert. Eine konsequente Zusammenfassung zu gleichwertigen Gruppen kennzeichnet den allgemeinen Unterrichtsbereich. Die Kleinklasse ist zu schmal. Die Fachunterrichtsbereiche sind sinnvoll angelegt, die Musikräume in der angebotene Form nicht akzeptabel. Betriebs- und Nebenräume wurden gut gelöst. Die Erstellung des 2. BA ist sowohl bezüglich der Funktion als auch der Durchführbarkeit besonders überzeugend.

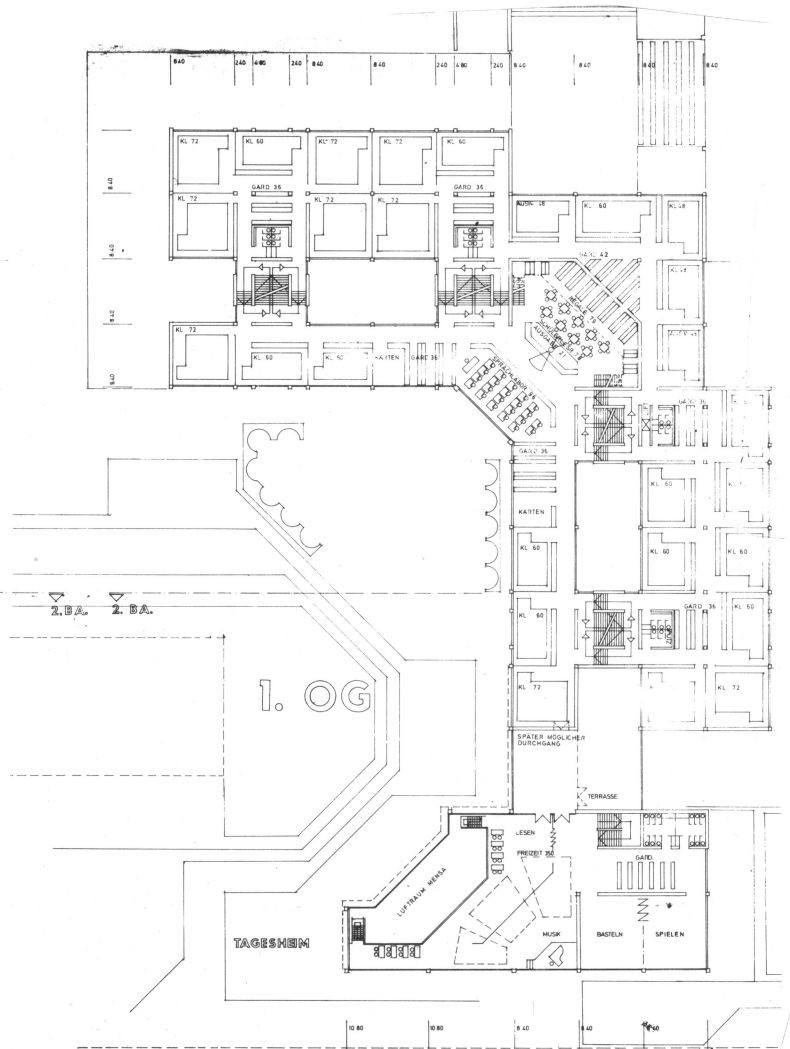
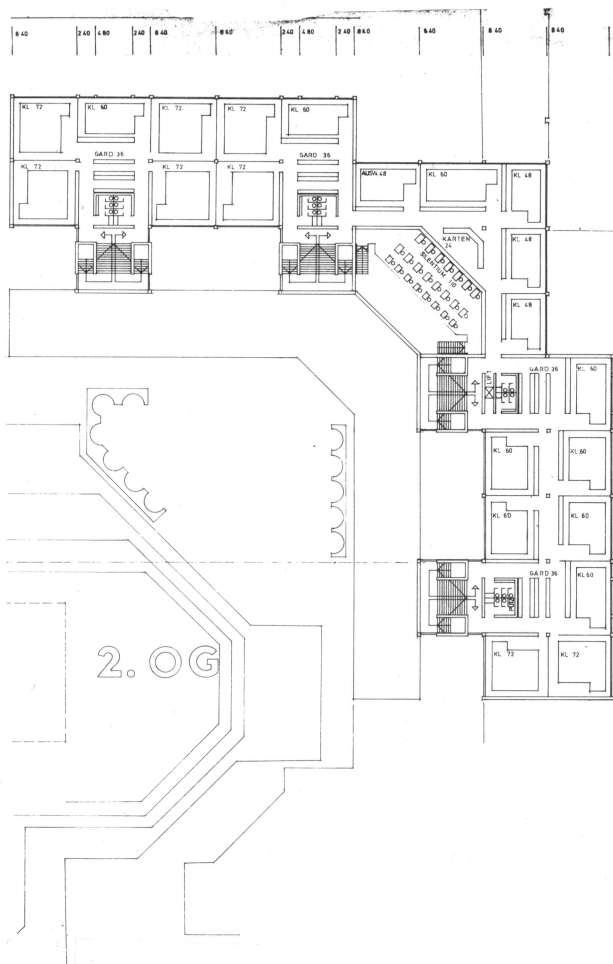
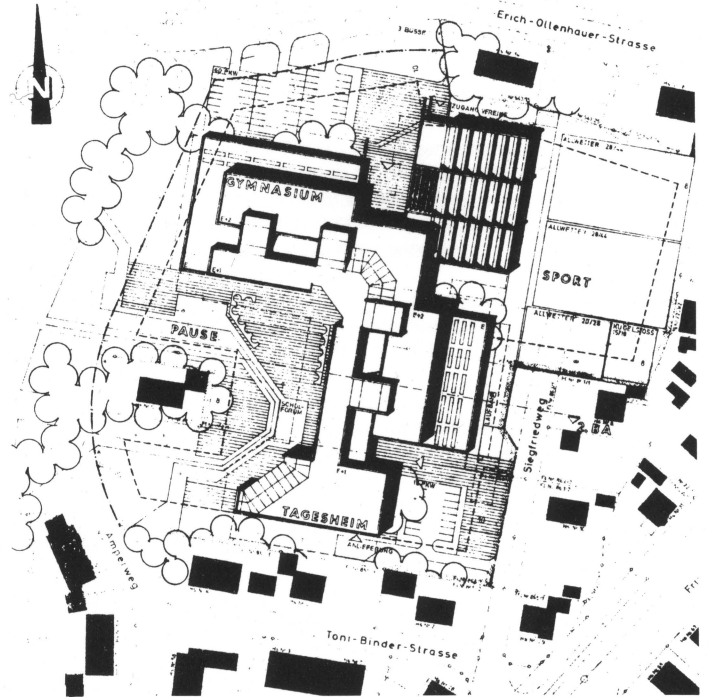
Sportbereich: Die Organisation der Turnhalle ist voll funktionsfähig. Der Zuschnitt der Geräteräume ist ungünstig. Die Zuordnung der Halle und die Eignung für außerschulische Veranstaltungen sind sehr gut.

Veränderbarkeit: Eine mögliche Nutzungsänderung ist überzeugend ausgewiesen und in der Konstruktion problemlos.

Gestaltung: Die Gestaltung ist kultiviert.

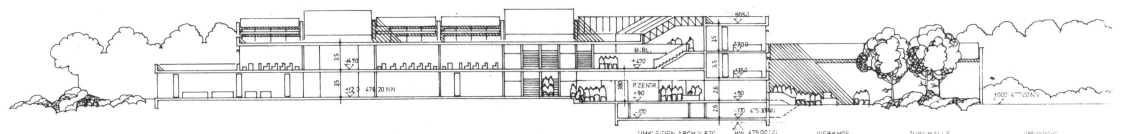
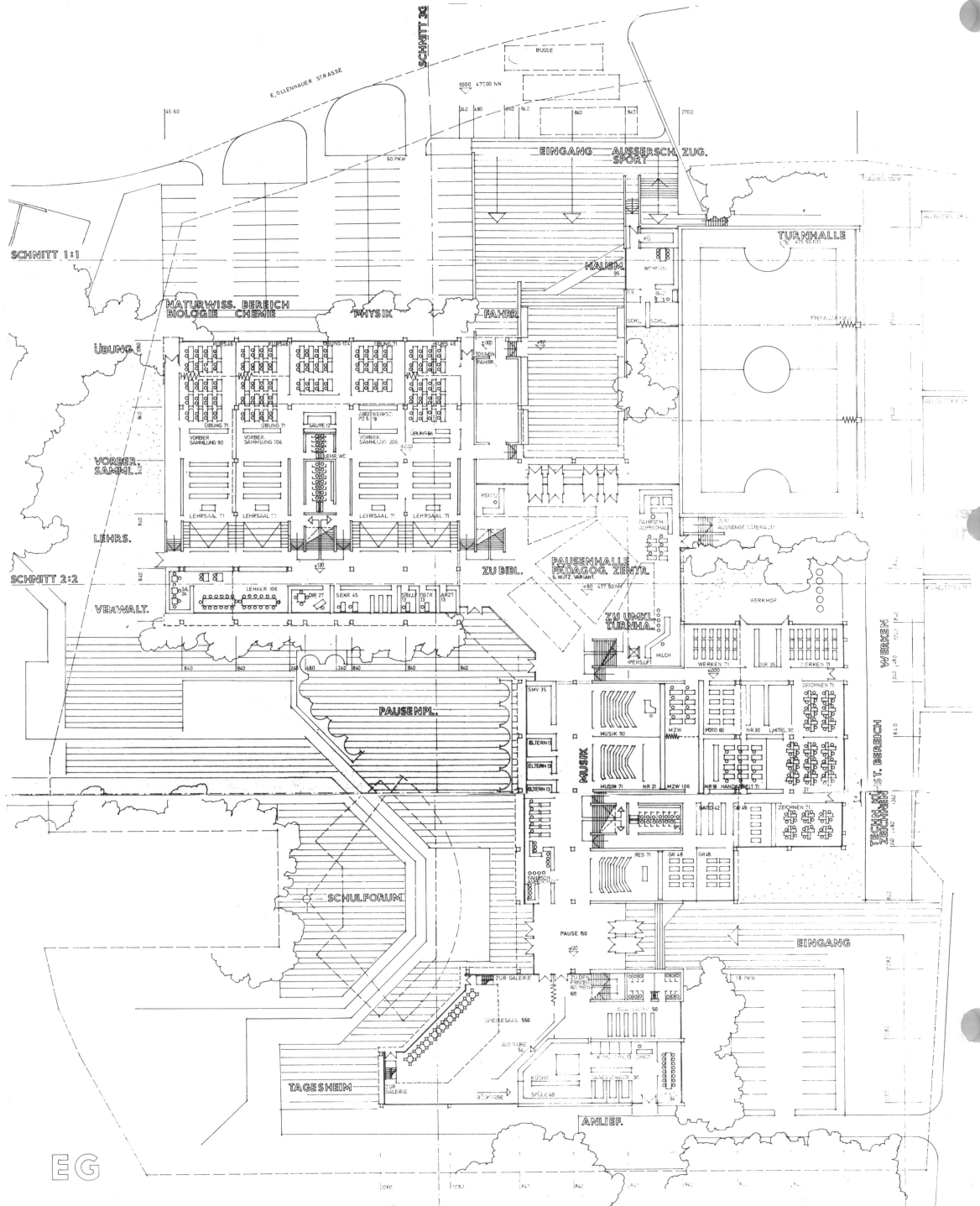
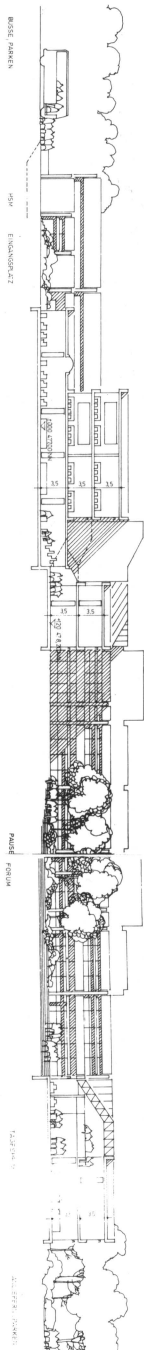
Wirtschaftlichkeit: Das Treppenhaus ist zu aufwendig. Die Kubatur liegt im mittleren Bereich.

Gesamtbeurteilung: Dem Verfasser gelingt auf unpräzise Weise ein sowohl städtebaulich funktionell als auch gestalterisch hervorragender Beitrag. Besondere Würdigung verdient die bei sympathischer Zurückhaltung überzeugend erzielte Einbindung der Gesamtanlage in die reizvolle Landschaft.



Preis III: Fortsetzung

SCHNITT 3:3



SCHNITT 2:2



SCHNITT 1:1